

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 5. Juni 2013

639. Verwaltungsrechnung 2013, Zwischenberichterstattung I (Stand 10. Mai 2013, mit Stichtagsbilanz 30. April 2013)

1. Ergebnisschätzung

Aufgrund der Jahresendschätzungen der Direktionen, der Staatskanzlei, der obersten kantonalen Gerichte und der Anstalten wird die Erfolgsrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von 149 Mio. Franken abschliessen. Das geschätzte Jahresergebnis fällt damit um 254 Mio. Franken schlechter aus als das Budget, das noch von einem Ertragsüberschuss von 104 Mio. Franken ausgegangen ist.

Die pauschale Verbesserung der Erfolgsrechnung von 250 Mio. Franken durch den Kantonsrat kann nach heutigem Stand demnach nicht erreicht werden. Während die Amtsstellen (ohne finanzielle Leistungsgruppen) mit leichten Verbesserungen von 41 Mio. Franken gegenüber dem Budget rechnen (vgl. Ziff. 6), wird für die finanziellen Leistungsgruppen ein Ergebnis erwartet, das schlechter ist als budgetiert. Es ist also unsicher, ob die finanziellen Leistungsgruppen wie in den vergangenen Jahren einen Beitrag zu Einhaltung des Budgets liefern können.

Bei den Steuererträgen werden zum heutigen Zeitpunkt keine Abweichungen zum Budget erwartet. Diese Prognose ist jedoch unsicher, weil erst wenige Gemeinden Steuern verbucht haben. Erst mit den Steuer-sollmeldungen der Gemeinden in den kommenden Monaten ist eine präzisere Einschätzung möglich, die dann in den zweiten Zwischenbericht Eingang finden wird.

Die saldoneutralen Sanierungsbeiträge an die BVK zulasten der Rückstellungen sind tiefer als budgetiert, weil der Deckungsgrad der BVK entgegen den Erwartungen bereits Anfang 2013 über 90% gestiegen ist. Das könnte dazu führen, dass ein Teil der im 2011 gebildeten Rückstellungen für die BVK-Sanierung aufgelöst werden kann. Die Auflösung wäre erfolgswirksam und würde den Saldo der Erfolgsrechnung entsprechend verbessern und damit die Mehrbelastung durch höhere Sparbeiträge kompensieren. Der Entscheid über die Auflösung fällt erst Ende 2013 beim Rechnungsabschluss; er ist abhängig von der Beurteilung, ob der Deckungsgrad der BVK nachhaltig über dem vorgegebenen Sanierungspfad liegt. Im vorliegenden Zwischenbericht sind diese möglichen Verbesserungen noch nicht enthalten.

Bei den Nettoinvestitionen wurde im Budget 2013 – wie bereits in den Vorjahren – eine zentrale Korrektur vorgenommen, die berücksichtigt, dass das Budget für die Investitionsausgaben erfahrungsgemäss nur zu etwa 80% ausgeschöpft wird. Die budgetierten Nettoinvestitionen von 776 Mio. Franken enthalten also 80% der ursprünglich geplanten Investitionsausgaben. Zurzeit schätzen die Direktionen, dass sich die Nettoinvestitionen auf 988 Mio. Franken belaufen werden, was ungefähr dem Wert vor der Korrektur entspricht. Von den geschätzten Nettoinvestitionen fallen nicht budgetierte 100 Mio. Franken für das PJZ an, weil der Landerwerb nicht wie geplant im 2012, sondern erst im laufenden Jahr durchgeführt werden kann. Ohne den Landerwerb für das PJZ würden sich die Investitionsrechnungen der Direktionen gegenüber ihren Budgets um insgesamt rund 135 Mio. Franken verbessern. Erfahrungen mit der Investitionsrechnung in den letzten Jahren zeigen, dass nach der ersten Zwischenberichterstattung per Ende April weitere Projektverzögerungen zu erwarten sind, sodass die Nettoinvestitionen im budgetierten Rahmen von 776 Mio. Franken ausfallen könnten. Sie würden deutlich höher ausfallen, wenn das ZKB-Dotationskapital bereits 2013 erhöht werden müsste.

2. Eingaben der Direktionen, der Staatskanzlei, der Rechtspflege und der Anstalten

Tabelle 1: Voraussichtliches Jahresergebnis 2013, Abweichungen zum Budget (in Mio. Franken, + besser, – schlechter bzw. Aufwandüberschuss/ Nettoinvestitionen)

	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung
Saldo total (Budget 2013)	104	-776
<i>a) Schätzung: Abweichungen</i>		
– Regierungsrat und Staatskanzlei	+0	+0
– Direktion der Justiz und des Innern	+2	+7
– Sicherheitsdirektion	-0	-1
– Finanzdirektion	-300	-223
– Volkswirtschaftsdirektion	+3	+71
– Gesundheitsdirektion	+26	+0
– Bildungsdirektion	+5	+10
– Baudirektion	+3	-78
– Behörden und Rechtspflege	+7	+2
– Anstalten	+0	+0
Abweichungen Gesamtverwaltung zum Budget 2013	-254	-212
Voraussichtliches Jahresergebnis 2013 Saldo	-149	-988

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Tabelle 2: Grösste Veränderungen
(in Mio. Franken, + besser, – schlechter)

Erfolgsrechnung

-250	FD	Zentral eingestellte pauschale Verbesserung fällt in allen Direktionen an.
-34	FD	BVK-Sanierungsbeiträge werden den Leistungsgruppen intern belastet und der Leistungsgruppe Nr. 4950 gutgeschrieben. Wegen tieferer Sanierungsbeiträge fallen die Erträge in der FD geringer aus (saldoneutral).
-15	BI	Zunahme der Sonderschulung sowie zeitliche Verzögerung bei kostenneutralisierenden Massnahmen.
-9	FD	Tiefere Zinserträge.
-8	FD	Zentral eingestellter Minderaufwand für Abschreibungen, weil eine Ausschöpfung des Budgets für Investitionsausgaben von nur 80% angenommen wurde, fällt in allen Direktionen an.
+5	GD	Geringere Subventionen an staatsbeitragsberechtigte Spitäler.
+7	RP	Gebührenerträge bei Bezirksgerichten höher als erwartet.
+8	GD	Minderaufwendungen für ausserkantonale Hospitalisationen in der psychiatrischen Versorgung.
+12	GD	Minderaufwendungen für BVK-Sanierungsbeiträge von kantonalen und staatsbeitragsberechtigten Spitälern (saldoneutral).
+27	BI	Auflösung einer Rückstellung im Volksschulamt.
+3		Saldo übrige Abweichungen
-254		Total Abweichungen

Investitionsrechnung

-248	FD	Zentral eingestellte Investitionskorrektur, die berücksichtigt, dass das Budget für Investitionsausgaben nur zu 80% ausgeschöpft wird; Verbesserungen fallen in allen Direktionen an.
-100	BD	Höhere Investitionsausgaben, weil Landerwerb PJZ erst 2013 statt 2012 erfolgt (gedeckt durch Kreditübertragung aus dem Vorjahr).
+4	BI	Mehrausgaben durch verzögerte Projekte des Vorjahres (-19,7 Mio. Franken) und Minderausgaben im laufenden Jahr bei Bauprojekten der Mittelschulen, insbesondere KS Uster (+23,2 Mio. Franken).
+4	Jl	Minderausgaben, weil geplante Informatikinvestitionen nicht getätigt werden.
+6	BI	Einnahmen aus der Umwandlung von nicht mehr benötigten Verwaltungsvermögen in Finanzvermögen bei Mittelschulen.
+19	BD	Geringere Investitionsausgaben im Hochbau und Wasserbau infolge Projektverzögerungen.
+20	FD	Minderausgaben, weil geplante Auszahlung eines Darlehens von der MCH Group AG nicht beansprucht wird.

+70	VD	Projekt Durchmesserlinie: Wegen zusätzlicher Zahlung des Bundes im Vorjahr entfallen geplante Darlehen (27 Mio. Franken) und ordentliche Beiträge (3 Mio. Franken). Zudem steigen Investitionseinnahmen wegen vorzeitiger Rückzahlung der Vorfinanzierung (40 Mio. Franken).
+13		Saldo übrige Abweichungen
-212		Gesamttotal Abweichungen

3. Berichterstattung zur Leistungsentwicklung

Es wurden keine wesentlichen Leistungsabweichungen gegenüber dem Budget gemeldet.

4. Nachtragskredite

Dem Kantonsrat wurden mit der I. Serie 2013 keine Nachtragskreditbegehren beantragt.

5. Bewilligte Kreditüberschreitungen

Die Direktionen haben von Januar bis April 2013 keine Kreditüberschreitungen bewilligt.

6. Haushaltsvollzug 2013

Der Kantonsrat hat am 17. Dezember 2012 das Budget 2013 mit einem Ertragsüberschuss von 104 Mio. Franken beschlossen. Neben konkreten Verbesserungen in einzelnen Leistungsgruppen hat der Kantonsrat eine pauschale Saldoverbesserung von 250 Mio. Franken in das Budget der Leistungsgruppe Nr. 4950, Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen, eingestellt. Im Beschluss Nr. 336/2013 hält der Regierungsrat fest, dass sich die vorgegebene pauschale Verbesserung in der Leistungsgruppe Nr. 4950 nicht umsetzen lässt. Der Regierungsrat strebt jedoch an, durch einen restriktiven Haushaltsvollzug der Direktionen und der Staatskanzlei eine ausgeglichene Rechnung 2013 zu erreichen. Dies entspricht einem Verbesserungsziel von rund 150 Mio. Franken.

Zur Überprüfung, ob die Bemühungen der Direktionen und der Staatskanzlei zum Haushaltsvollzug ausreichen, wird auf die Erfolgsrechnung ohne finanzielle Leistungsgruppen in der Finanz- und Baudirektion abgestellt.

Tabelle 3: Haushaltsvollzug 2013 gemäss RRB Nr. 336/2013 (in Mio. Franken, + Verbesserung bzw. Ertragsüberschuss, – Verschlechterung bzw. Aufwandüberschuss)

Direktion	Budget 2013 *	Schätzung	
		Zwischenbericht I / 2013	Abweichung
Staatskanzlei	–18	–18	+0
Justiz und Inneres	–1023	–1021	+2
Sicherheit	–1017	–1017	–0
Finanzen **	–198	–198	+0
Volkswirtschaft	–232	–229	+3
Gesundheit	–1813	–1787	+26
Bildung	–2477	–2472	+5
Bauten **	–272	–268	+4
Total	–7050	–7010	+41

* gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. Dezember 2012

** ohne finanzielle Leistungsgruppen

Mit dem heutigen Kenntnisstand wird durch den restriktiven Haushaltsvollzug in den Direktionen und der Staatskanzlei (ohne finanzielle Leistungsgruppen) eine Verbesserung gegenüber dem Budget von 41 Mio. Franken erzielt. Das Verbesserungsziel von rund 150 Mio. Franken ist damit zu rund einem Viertel erreicht. In den vergangenen drei Jahren haben die Direktionen (ohne finanzielle Leistungsgruppen) im Durchschnitt um rund 60 Mio. bzw. 140 Mio. Franken besser abgeschlossen als im ersten Zwischenbericht gemeldet (je nach Annahme von günstigen oder normalen Umständen); es kann also mit weiteren Verbesserungen gerechnet werden. Es ist jedoch unsicher, ob die finanziellen Leistungsgruppen wie in den letzten Jahren dazu beitragen werden. Der zweite Zwischenbericht per Ende August wird genauer Auskunft geben können, ob das Ziel einer Verbesserung um 150 Mio. Franken erreicht werden kann.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Vom ersten Zwischenbericht der Finanzdirektion über die Verwaltungsrechnung 2013 mit Stichtag 30. April 2013 wird Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates sowie an das Obergericht, das Verwaltungsgericht, das Sozialversicherungsgericht, die Direktionen des Regierungsrates, die Staatskanzlei sowie an die Finanzkontrolle.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi